



Hospiz

Das neue Medium der Hospizidee im Allgäu

Der Hospiz-Informationsbrief richtet sich an alle, die materiell und ideell die Hospizbewegung unterstützen. Etwa drei Mal im Jahr wird er über den aktuellen Stand berichten.

Der Hospizverein Kempten-Oberallgäu, der auf der Seite zwei des Info-Briefes zu Wort kommt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine psychosoziale und spirituelle Begleitung der Schwerkranken durch ehrenamtliche Helfer zu ermöglichen.

Das stationäre AllgäuHospiz informiert auf Seite drei zu allgemein interessierenden Themen oder Neuerungen.

Die vierte Seite ist den »Freunden des AllgäuHospiz« vorbehalten. Sie berichten von Aktionen, Terminen und Begebenheiten im



Edeltraud Abel »Zuwendung«

Umfeld des AllgäuHospizes.

Aus der Gründung des St. Christopher`s Hospice in London durch Cicely Saunders im Jahr 1967 entwickelte sich eine rasch wachsende weltweite Bürgerinitiative - die Hospizbewegung. In

liebvoller Zuwendung und Achtung der Würde jedes Einzelnen nimmt sich Hospiz der Nöte und Bedürfnisse schwerkranker und sterbender Menschen an. Möglichst flächendeckend entstehen ambulante und stationäre Angebote. Hospiz setzt sich dafür ein, Schmerzen und andere belastende körperliche Symptome zu lindern (Palliation), sowie in Angst und Einsamkeit zu begleiten. Sterben als Teil des Lebens soll weder verkürzt noch gegen den Willen des Kranken verlängert werden. Die lebensbejahende Grundhaltung schließt aktive Sterbehilfe aus.

Ergänzend zur stationären Versorgung im AllgäuHospiz Kempten wird derzeit eine flächendeckende ambulante Hospiz-Palliativversorgung mit speziell geschulten Fachkräften aufgebaut. Sie wird in Zusammenarbeit und enger Kooperation mit vorhandenen Einrichtungen tätig werden.

Kommentar

AllgäuHospiz unverzichtbar



Karin Stoiber

Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das weiß, dass es sterben muss. Das wird jedoch meistens verdrängt, weil das Sterben nicht immer menschenwürdig abläuft und der Gedanke daran größte Ängste auslöst. Dank der Hospizbewegung konnte die Öffentlichkeit sensibilisiert werden, die Wissenschaft hat sich diesem Thema geöffnet. Der Hospizverein Kempten-Oberallgäu hat sich dabei besondere Verdienste erworben.

Das AllgäuHospiz, dessen Werdegang ich von Anfang an begleitet und unterstützt habe, ist seit der Eröffnung im Jahr 2003 zu einer unverzichtbaren Einrichtung für die Versorgung Schwerkranker in dieser Region geworden. Ein Anfang wurde gewagt, positive Erfahrungen gemacht und eine feste Grundlage für die weitere Arbeit geschaffen. Allen Helfern und Unterstützern des Hospizvereins und des AllgäuHospizes wünsche ich für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. Sie alle tragen dazu bei, die Hospizarbeit künftig noch tiefer in unserer Gesellschaft zu verankern.



Sterben und Tod aus der Tabuzone holen

Vor 13 Jahren gründeten eine kleine Gruppe engagierter Ärzte, Krankenschwestern und Sozialarbeiter in christlicher Verantwortung den Hospizverein Kempten-Oberallgäu.



Dr. Barbara
Zagoricnik-Wagner

Die Hospizidee knüpft an die Tradition der Hospize (lateinisch: Herberge) an, die bis ins Mittelalter zurück reicht. Das erste Hospiz der Neuzeit entstand in London. Seit etwa 20 Jahren gewinnt auch in Deutschland die Hospizidee an Boden. Vor 13 Jahren gründete eine kleine Gruppe engagierter Ärzte, Krankenschwestern und Sozialarbeiter aus christlicher Verantwortung den Hospizverein Kempten-Oberallgäu. Eine ihrer Aufgaben ist es, Sterben und Tod aus der Tabuzone unserer Gesellschaft zu holen. Sterben ist Leben bis zuletzt - oft so gar besonders intensiv.

Ehrenamtliche Begleitung

In Kempten, Sonthofen, Immenstadt und Oberstdorf arbeiten vier Gruppen mit 102 aktiven Helfern. Sie begleiten Schwerkranke, Sterbende, ihre Angehörigen und Trauernde: Zu Hause, in Pflegeheimen, den Krankenhäusern und im Allgäu Hospiz Kempten. Der Verein versteht sich als Bestandteil und Ergänzung eines Netzes sozialer Hilfen. Neben den aktiven Helfern hat der Verein Mitglieder (2005: 448), die mit einem Beitrag von 35 Euro pro Jahr Arbeit und Ziele des Vereins unterstützen. Zusammen mit dem BRK-Kreisverband Oberallgäu ist der Hospizverein Träger des sta-



Einige der freiwilligen Helfer des Hospizvereins Kempten-Oberallgäu

tionären Hospizes in Kempten. In jeder Gruppe arbeitet eine Einsatzleiterin als Koordinatorin. Sie stimmt vor Ort mit allen Beteiligten ab, wie am umfassendsten geholfen werden kann. Erst dann wird ein ehrenamtlich arbeitender Helfer ausgesucht, der die Betreuung übernimmt. Allein 2005 wurden 115 Sterbende und 79 Trauernde begleitet. Täglich ist einer der Helfer bis zu acht Stunden im Kemptener Hospiz tätig, dazu zweimal wöchentlich mehrere Stunden auf der Palliativstation des Krankenhauses Kempten. Alle

Helfer des Vereins haben eine spezielle Ausbildung für ihre durchweg ehrenamtliche Tätigkeit der Begleitung erhalten.

Information

Wünsche nach Begleitung, Fragen zum Verein oder Informationen über die Leistungen beantwortet die Kemptener Koordinatorin Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner jeden Montag von 14 bis 15 Uhr, sowie Mittwoch von 10 bis 11 Uhr.

Internet:

<http://www.hospiz-kempten.de/>

Anzeige

WIRKSAME UND RISIKOARME NATURARZNEIMITTEL STELLEN EINE SINNVOLLE ALTERNATIVE ZU CHEMISCHSYNTHETISCHEN PHARMAZEUTIKA DAR. DAS THERAPIE-PRINZIP VON NATURARZNEIMITTELN ZIELT NICHT AUF EINE UNTERDRÜCKUNG VON KRANKHEITSSYMPTOMEN AB, SONDERN WILL DEN MENSCHEN IN SEINER GESAMTHEIT ERFASSEN UND BEHANDELN.

NATURARZNEIMITTEL PFLANZLICHEN UND HOMÖOPATHISCHEN URSPRUNGS FÖRDERN DEN SELBSTHEILUNGSWILLEN DES KÖRPERS UND ERMÖGLICHEN EINE SCHONENDE LANGZEITTHERAPIE.



Homöopathie - Phytotherapie - Spurenelemente

seit über 50 Jahren

Das Hospiz als Ort des Vertrauens

Geborgenheit und Sicherheit gehören zu den wichtigen Bedürfnissen des Menschen. Ganz besonders, wenn sich ein Leben dem Ende zuneigt.

Wer hierher kommt, darf sich wohlfühlen. Das signalisiert bereits der Eingangsbereich, das verheißt wenig später auch die Begrüßung durch Hospizmitarbeiter: Angekommen an einem Ort, der ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit vermittelt.

Hohem Anspruch stellen

Ein solcher Ort möchte das Allgäu-Hospiz sein. Zuerst seinen Gästen. Fühlen und erleben können dieses Gefühl auch Angehörige und Besucher. Es ist ein hoher Anspruch, dem sich Träger, Leitung und jeder Mitarbeiter täglich stellen und von allen mehr fordert, als



Hospiz-Leiterin Mandy Eulitz.



Fotos: Ralf Lienert

nur in täglicher Routine einen Job zu erledigen. Ihr Ziel und Ansporn ist es vielmehr, an jedem Tag den Gästen ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, das Leben bis zum letzten Atemzug lebenswert zu machen.

Die Umsetzung von Ideen behindern keine starren Pflegeabläufe. Im Vordergrund steht zunächst der Wunsch und Wille, wenigstens zeitweilig die Leiden und Nöte in den Hintergrund zu drängen.

Alles Menschenmögliche

Dabei helfen die neuesten Erkenntnisse der palliativen Pflege und Medizin. Auch wenn sie kein Patentrezept und schon gar keine Zauberformel bieten können. Die Gäste wissen und verstehen, dass alles menschenmögliche eben nur sein kann, was Menschen vermögen. Mehr nicht - aber auch nicht weniger.



Anzeige

Orthopädietechnik
OT-Schuhtechnik
Rehatechnik
Home Care
Sanitätshaus

dambeck
Ihr Vitalhaus im Allgäu

Dambeck GmbH
Memminger Str. 104
D-87439 Kempten
Telefon 0831 52263-0
Telefax 0831 52263-21
www.dambeck-vital.de

Blumenstr. 13
87527 Sonthofen
Telefon 08321 3705
Telefax 08321 88966

Bahnhof-Apotheke[®]
Apotheker Dietmar Wolz e.K.
87435 Kempten - Allgäu
Bahnhofstr. 12 · Kottener Str. 81
Tel. 00 49 (0)8 31 - 5 22 66 11
www.bahnhof-apotheke.de

Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag: 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag: 8.30 – 18.00 Uhr

*Bewusst leben,
pflegen und sterben
mit reinsten
Naturprodukten*

Original Aromamischungen am Qualitätssiegel

Unser Online-Shop ist 24 Stunden täglich für Sie geöffnet:
www.bahnhof-apotheke.de

Liebe Freunde des AllgäuHospiz,

das Kennzeichen unserer lockeren Gemeinschaft ist unser Interesse am AllgäuHospiz. Ganz allgemein ausgedrückt, bemühen wir uns um eine nachhaltige Unterstützung des stationären Hospizes in Kempten.



Knut Keune

Die Gemeinschaft der »Freunde des AllgäuHospiz« ging aus dem »Förderverein AllgäuHospiz e.V.« hervor, der vor zwei Jahren aufgelöst wurde, nachdem das AllgäuHospiz fertig gestellt war. Etwa die Hälfte der Mitglieder des eingetragenen Vereins, der für die Finanzierung der Hospizeinrichtung gesorgt hatte, sind zu den »Freunden des AllgäuHospiz« übergetreten. Andere kamen hinzu, so dass die nunmehr lose Gemeinschaft, die direkt zum gemeinnützigen AllgäuHospiz gehört, aus 119 Mitgliedern besteht. Mit 50 Euro pro Jahr leistet zunächst jedes Mitglied einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung des AllgäuHospiz.

Darüber hinaus versuchen die »Freunde des AllgäuHospiz«, die folgenden wesentliche Aufgaben so gut es geht zu erfüllen:

● Mitgliederwerbung.

Wir möchten am Jahresende 2006 möglichst 150 Mitglieder sein. Der jährliche Beitrag wird jeweils im Mai abgebucht und ist als Spende von der Steuer absetzbar.

● Mitgliederinformation.

Bereits in der Vergangenheit informierten wir durch persönlich gestaltete Infobriefe. Das übernehmen ab jetzt die »HospizInformationen«.

● Spendenaufrufe.

Das AllgäuHospiz wird dauerhaft auf Spenden angewiesen sein. Die Höhe ist von der Belegung und den jährlichen Krankenkassenbeiträgen abhängig.

● Spendenverwaltung.

Einige Freunde haben die Spendenverwaltung übernommen. Dazu zählen das Schreiben von Dankbriefen und die Vorbereitung von Spendenquittungen. Bei der Abwicklung von Routineaufgaben können wir auf die Unterstützung des Roten Kreuzes Oberallgäu zurückgreifen.

In den zukünftigen Ausgaben der »HospizInformationen« werden wir uns bemühen, an dieser Stelle über anstehende oder abgeschlossene Aktionen berichten zu können.

Nicht allein lassen

Unser aller Einsatz, das können Sie auch auf den weiteren Seiten mitverfolgen, dient einer Herzensangelegenheit, die in unserer schnelllebigen Welt leicht in Vergessenheit gerät - Menschlichkeit zu zeigen, Mitmenschen das Gefühl zu geben, dass sie in schweren Stunden nicht allein sind. Es ist wunderbar, wenn auch Sie uns dabei unterstützen.

Beste Grüße

PS. Falls Sie selbst oder Bekannte der Gemeinschaft »Freunde des AllgäuHospiz« beitreten möchten, wenden Sie sich bitte an das AllgäuHospiz oder per Fax an mich unter der Nummer 08378 447.



Foto: Ralf Lienert

Im Hospiz sind Mitmenschen in ihren schweren Stunden nicht allein.

Anzeige

Druckerei Diet · Buchenberg



87474 Buchenberg · Eschacher Straße 3

Telefon: 08378/226 oder 7322 Euro-ISBN: 08378/923482
Telefax: 08378/319 oder 9743 E-Mail: info@druckerei-diet.de



Allgäu
Hospiz

Impressum

V.i.S.d.P.: Vorsitzender des Hospizvereins Kempten Oberallgäu e.V.
Lebenshilfe für Sterbenskranke
Prof. Dr. Volker Hiemeyer
Salzstraße 37
87435 Kempten
Telefon: 0831 / 27279

Redaktion

Prof. Dr. Volker Hiemeyer
Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner
Dr. Erich Farkas
Mandy Eulitz
Knut Keune
Alexander Schwägerl
Jürgen Schuh